

Lösungsheft

Vandenhoeck & Ruprecht



**Lumina**

# Lumina

## Lösungsheft

Lehrgang für Latein als 2. Fremdsprache

von Ursula Blank-Sangmeister, Hubert Müller,  
Helmut Schlüter und Kurt Steinicke

Vandenhoeck & Ruprecht

**ISBN 978-3-525-71023-4**

Umschlagabbildung: © photo R. M. N., Chuzeville, Sarcophage MA 659,  
Musée du Louvre (Ausschnitt).

© 2008, 1999 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

Internet: [www.v-r.de](http://www.v-r.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke. Printed in Germany. Satz: Schwarz auf Weiß GmbH, Hannover.

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

# Lektion 1

## In der Schule

Quintus ist (ein) Schüler. Quintus ist Römer. Theophilus ist (ein) Lehrer. Theophilus ist Grieche. Quintus liest. Er liest gut; er liest gern. Der Lehrer lobt ihn.

Theophilus diktiert und diktiert und diktiert. Tullia schreibt und schreibt und schreibt. Sie schreibt nicht gern. Daher macht Tullia oft (einen) Fehler. Der Lehrer kritisiert sie. Er schreit sehr. Was macht Tullia? Das Mädchen lacht. Daher schreit Theophilus (noch) mehr. Tullia lacht nicht mehr, sondern schweigt und denkt: »(Das) Geschrei nützt nicht(s). Theophilus ist ein Dummkopf!«

Das Studium macht nicht immer Spaß.

(Die) Arbeit macht nicht immer Spaß.

Nichtstun macht Spaß.

1. Aussagen über Quintus: *discipulus est, Romanus est, legit, bene legit, legere amat*; über Theophilus: *magister est, est Graecus, laudat, dictat et dictat et dictat, vituperat, clamat, stultus est*; über Tullia: *scribit et scribit et scribit, non amat scribere, peccat, facit, ridet, non iam ridet, tacet, cogitat*.
2. *dictat* und *scribit* werden dreimal wiederholt. Die Wiederholung zeigt die Eintönigkeit des Unterrichts.
3. Der Unterricht verlief offenbar sehr eintönig: Der Lehrer diktierte, die Schüler schrieben.
4. Das im Moselgebiet gefundene Relief (Abbildung S. 12) zeigt eine Schulszene im Hause eines wohlhabenden römischen Provinzbewohners, der es sich erlauben konnte, seine Kinder durch einen Hauslehrer unterrichten zu lassen, vielleicht zusammen mit Söhnen seiner Gutsnachbarn. Es sind keine Grundschüler mehr, sondern Kinder, die beim *grammaticus* (s. Informationstext, S. 16) Unterricht bekamen, also sich mit lateinischer Literatur beschäftigten und Griechisch lernten. Zwei in bequemen Sesseln sitzende Schüler rezitieren aus einer Buchrolle, ein dritter kommt mit seinen zusammengeklappten und am Griff getragenen Schreibräulen hinzu und grüßt die Anwesenden lässig mit der Hand. Es geht hier viel lockerer zu als etwa bei Magister Theophilus. Die Abbildung auf S. 15 ist schwer einer bestimmten Altersstufe zuzuordnen. Der Lehrer ist an seiner Kleidung als Grieche erkennbar, seine rechte Schulter ist frei. Zur Schülergruppe gehören auch zwei Mädchen, erkennbar an langem Kleid oder Haartracht. Der Bärtige (2. von rechts) ist kein Schüler, sondern ein *paedagogus*, ein Sklave, der die Kinder auf dem Schulweg begleitet. Es handelt sich auch hier also um Kinder aus wohlhabenden Familien. Das Mädchen, die Jüngste in der Gruppe, liest dem Lehrer aus einer Buchrolle vor oder zeigt ihm Geschriebenes. Möglicherweise sollte das Relief keine realistische Schulszene darstellen, sondern auf dem Sarkophag an eines der abgebildeten Kinder erinnern. Die Kindersterblichkeit war hoch im Altertum. (In

**Lektion 1**

den Katakomben in Rom sind die Mehrzahl der in den Stein gehauenen Grabnischen Kindergräber.)

5. Holztäfelchen, die mit geschwärztem Wachs überzogen waren; Griffel mit breitem Ende (um das Wachs wieder glatt zu streichen). Die Täfelchen wurden zusammengeklappt.
6. Der Lehrer ist vermutlich Grieche (Kleidung, Bart); der Unterricht ist auf ihn zentriert, die Schüler schreiben nach Diktat und lernen viel auswendig. Nach dem Unterricht beim *grammaticus* gingen die Söhne reicher Leute zum *rhetor*, studierten in Athen oder Rhodos, um die Voraussetzungen für eine Karriere in Rom zu erhalten (vgl. den letzten Teil des Informationstextes, S. 16).

- 2** 1. Theophilus magister est. 2. Quintus legit. 3. Quintus bene legit. 4. Tullia saepe peccat. Magister eam vituperat et Tullia ridet (oder: Tullia saepe peccat). 5. Tullia scribit et scribit et scribit (oder: Tullia ridet). 6. Theophilus dictat et dictat et dictat. 7. Tullia ridet. 8. Clamor non prodest, Theophilus stultus est. 9. Nihil agere delectat.

**3**

Eigenname	Substantiv	Verb	Adverb	Sonstige
Quintus Theophilus Tullia	discipulus Romanus magister Graecus puella clamor stultus studium labor	est legit legere amat laudat dictat scribit peccat vituperat clamat facit ridet tacet cogitat prodest delectat agere	bene saepe valde magis iam semper	eum eam et non itaque quid sed nihil

- 4** 1. laudare – peccare – scribere – ridere – delectare – agere – esse – clamare – prodesse  
2. amat – legit – ridet – est – facit – agit – tacet

- 5** z.B.: 1. Quintus bene legit. 2. Itaque magister eum laudat. 3. Puella scribere valde amat. 4. Itaque studium semper delectat. 5. Magister saepe clamat. 6. Quintus non ridet, sed cogitat: 7. »Cur magister saepe clamat?«

- 6** 1. Magister saepe clamat.  
2. Sed Tullia semper cogitat:  
3. »Clamor non prodest.«

- 7** Puella ridet. S – P  
Itaque Theophilus magis clamat. aB – S – aB – P  
Tullia non iam ridet, sed tacet et cogitat: S – aB – P, P – P  
»Clamor non prodest. S – P  
Theophilus stultus est!« S – P

- 8** z.B.: Tullia semper ridet – Magister valde clamat – Quintus bene legit – Clamor non prodest – Studium valde delectat – Itaque discipulus bene legit – Puella iam scribit usw.

- 9** legere – bene – amare – scribere

<b>10</b> Fragen nach Satzgliedern	Satzglieder	Füllungsarten
<i>Wer/Was tut/ist etwas?</i>	<i>Subjekt: S</i>	<i>Substantiv/Name Pronomen (steckt in der Endung des Prädikats)</i>
<i>Was wird ausgesagt? Was tut er/sie?</i>	<i>Prädikat: P</i>	<i>Verb Hilfsverb + Substantiv</i>
<i>Auf welche Weise? Wie? Warum? Wann? Wie oft?</i>	<i>Adverbiale Bestimmung: aB</i>	<i>Adverb</i>

## Lektion 2

### Quintus besucht Marcus

Marcus Tullius Cicero ist Senator. Daher geht er oft in die Kurie und aufs Forum. Aber heute bleibt er zu Hause. Denn er erwartet Quintus. Quintus ist der Sohn seines Bruders. Er kommt gern zum Senator. Das Essen ist immer sehr gut. Quintus grüßt Marcus Tullius Cicero. Marcus freut sich, denn er liebt den Jungen sehr. Bald darauf bringt ein Sklave das Essen. Quintus isst (einen) Salat, (einen) Fisch und (ein) Brot. Der Junge trinkt Wasser, Marcus Wein. Marcus fragt Quintus: »Was lehrt der Lehrer? Lehrt er gut?« Quintus hört nicht (zu): er isst (ein) Brot, er isst (ein) Hühn-

## Lektion 2

chen. Aber nach dem Essen zeigt der Junge seine Tafel vor und liest. Dann isst er einen Apfel.

Marcus schreibt an seinen Bruder Quintus; denn der Bruder verwaltet eine Provinz. »Dein Sohn Quintus lernt gut; er schreibt gut; er liest gut; aber am besten – isst er/ kann er essen.«

- 1** 1. Quintus Marcum Tullium Ciceronem salutat; lactucam, piscem, panem comest; aquam bibit, non audit, comest panem, comest pullum; post cenam tabulam monstrat et legit; malum comest; optime comest.  
 2. Marcus bleibt zu Hause, weil er auf Quintus wartet. Quintus ist der Sohn des Bruders; Quintus geht gerne zum Onkel (*libenter*). Marcus mag den Jungen sehr (*valde amat*); er freut sich, dass Quintus einen solchen Appetit entwickelt (*optime comest*).  
 3. »Menü« bei Marcus: Salat, Fisch, Brot, Hühnchen, Apfel.  
 Erkennbare Speisereste: Schalen von Muscheln, Schnecken, Nüssen, Röhrenknochen von Vögeln und Hühnern, Krebse, Knoblauchzehen, Weintraubstengel, Kirschen, Salatblätter; also etwas üppiger als bei Marcus, aber vergleichbar.  
 4. Tischsitten: Man lag im Speisezimmer (*triclinium*) auf einem Sofa (*lectus*) um einen kleinen Tisch herum, Frauen saßen am Tisch. Gegessen wurde mit den Fingern. Abfälle warf man auf den Boden, der dann von den Sklaven gereinigt werden musste. Dies trifft jedoch nur auf die wohlhabenderen Familien zu.
- 2** 1. Marcus Tullius Cicero senator est. 2. Marcus Quintum, filium fratris, exspectat. 3. Cena semper optima est. 4. Servus cenam apportat. 5. Post cenam puer tabulam monstrat et legit. 6. Quintus bene discit, bene scribit, bene legit, optime comest.
- 3** 1. interrogare – manere – ire – legere – discere – exspectare – esse – audire – amare  
 2. gaudet – monstrat – prodest – venit – it – administrat – scribit – ridet
- 4** forum – est – fratrem – puellam/puella – ridere/ridet – puerum – laborem – audit/audire – discipulus/discipulum
- 5** 1. filium – forum – puellam – clamorem – Quintum – puerum – Graecum; *semper* und *hodie* sind Adverbien (unveränderlich).  
 2. curia – frater – aqua – vinum – senator – tabula – discipulus – studium
- 6** ad cenam/post cenam – ad filium/post filium – in provinciam/ad provinciam – ad senatorem/post senatorem – ad puerum/post puerum – ad studium/post studium – ad fratrem/post fratrem – ad servum/post servum – ad forum/in forum/post forum – ad aquam/in aquam/post aquam
- 7** 1. Wohin geht der Senator nicht? aB. 2. Wen erwartet Marcus? AObj. 3. Wie oft kommt der Junge? aB. 4. Wer freut sich sehr? S. 5. Was bringt der Sklave? AObj.

6. Wie lernt der Junge? aB. 7. Wer verwaltet die Provinz? S. 8. Wann schreibt Marcus an den Bruder? aB.

**8** 1. sed, 2. nam/itaque/tum, 3. nam/itaque/tum, 4. nam/itaque, 5. sed

**9** 1. d) 2. a) 3. c) 4. b)

**10** 1. Quintus tabulam monstrat et bene legit. 2. Servus vinum apportat. 3. Marcus Tullius senator est. Itaque saepe in curiam it. 4. Servus pullum non comest, sed apportat. 5. Tullia puella est. 6. Quintus puer est/vinum non amat.

<b>11</b> Fragen nach Satzgliedern	Satzglieder	Füllungsarten
Wer/Was tut/ist etwas?	Subjekt: S	Substantiv/Name Pronomen (steckt in der Endung des Prädikats) <i>Infinitiv</i>
Was wird ausgesagt? Was tut er/sie?	Prädikat: P	Verb Hilfsverb + Substantiv
Auf welche Weise? Wie? Warum? Wann? Wie oft? Wohin?	Adverbiale Bestimmung: aB	Adverb <i>Substantiv mit Präposition</i>
Wen? Was?	<i>Akkusativobjekt: AObj</i>	<i>Substantiv</i> <i>Infinitiv</i>

## Lektion 3

### Syrus in der Subura

Am Abend schreibt der Senator Marcus einen langen Brief. Er schreibt an T. Pomponius Atticus, seinen Freund. Dann ruft er Syrus. Syrus ist ein zuverlässiger Sklave; daher muss er den Brief zu Pomponius bringen. Syrus freut sich nicht; er ist nämlich ängstlich und die Nacht erschreckt ihn. Außerdem muss er durch die Subura, einen gefährlichen und dunklen Stadtteil, gehen.

Doch es ist Vollmond. Zuerst ist die Straße breit, doch bald darauf eng. Der Stadtteil schläft. Syrus ist allein. Plötzlich sieht er hinter sich einen großen Schatten. Der Schatten nähert sich. Der Sklave fürchtet sich. Daher beginnt er zu rennen. Auch der Schatten rennt. Syrus fürchtet sich mehr und mehr: er rennt und rennt ... Schließlich

## Lektion 3

kann er nicht mehr laufen. Er erwartet einen Schlag; er erwartet sein Ende, ... aber nichts geschieht. – Plötzlich fängt Syrus an zu lachen ...

- 1** 1. Syrus: *servus fidus est* – *epistulam apportare debet* – *non gaudet* – *timidus est* – *nox eum terret* – *per Suburam ire debet* – *solus est* – *umbram videt* – *timet* – *currit et currit* – *currere non iam potest* – *plagam/finem suum exspectat* – *incipit ridere*.  
 2. a) Der Träger kommt aus Syrien (genannt: »der Syrer«); b) ist Sklave.  
 3. *timet* – *magis magisque timet* – *currit et currit*  
 4. *subito*: Signalwort – Die Sätze werden kürzer, die zunehmende Angst ist durch die Wiederholung von *magis* ausgedrückt, das hektische Laufen durch die Wiederholung von *currit*.  
 5. Ein »dunkles« Viertel: dicht bevölkert, von ärmeren Leuten bewohnt, in der Nähe des Forum Romanum.
- 2** *epistulam longam* – *epistula longa*: den langen Brief – der lange Brief.  
*servus fidus* – *servum fidum*: der treue Sklave – den treuen Sklaven.  
*vicum dubium et obscurum* – *vicus dubius et obscurus*: ein zweifelhaftes und dunkles Viertel – ein zweifelhaftes und dunkles Viertel.  
*magnam umbram* – *magna umbra*: den großen Schatten – der große Schatten.
- 3** *magnus clamor*: großes Geschrei – *magnum clamorem*: großes Geschrei – *post magnam cenam*: nach dem großen Essen – *puer fidus*: der treue Junge – *puerum fidum*: den treuen Jungen – *tabulam plenam*: die volle Tafel – *ad forum latum*: beim/zum weiten Forum – *per Suburam dubiam*: durch die zweifelhafte Subura – *discipulus suus*: sein/ihr Schüler – *epistulam longam*: den langen Brief – *amicam timidam*: die ängstliche Freundin – *puerum timidum*: den ängstlichen Jungen
- 4** 1. *Magister*: Substantiv, Nom. Sg. m., Subjekt; *Tulliam*: Substantiv, Akk. Sg. f., AObjekt; *vituperat*: Verb, 3. Pers. Sg., Prädikat  
 2. *Syrus*: Substantiv, Nom. Sg. m., Subjekt; *timidus*: Adjektiv, Nom. Sg. m., Prädikat(snomen); *est*: (Hilfs)verb, 3. Pers. Sg., Prädikat (Kopula)  
 3. *Nox*: Substantiv, Nom. Sg. f., Subjekt; *obscura*: Adjektiv, Nom. Sg. f., Prädikat(snomen); *est*: (Hilfs)verb, 3. Pers. Sg., Prädikat (Kopula)  
 4. *Syrum*: Substantiv, Akk. Sg. m., AObjekt; *nox*: Substantiv, Nom. Sg. f., Subjekt; *obscura*: Adjektiv, Nom. Sg. f., Attribut (zum Subjekt); *valde*: Adverb, adverbiale Bestimmung der Art und Weise; *terret*: Verb, 3. Pers. Sg. Präs., Prädikat  
 5. *Magna*: Adjektiv, Nom. Sg. f., Attribut (zum Subjekt); *cena*: Substantiv, Nom. Sg. f., Subjekt; *Quintum*: Substantiv, Akk. Sg. m., Objekt; *puerum*: Substantiv, Akk. Sg. m., Attribut (zum Objekt); *delectat*: Verb, 3. Pers. Sg., Prädikat  
 6. *Cena*: Substantiv, Nom. Sg. f., Subjekt; *hodie*: Adverb, adverbiale Bestimmung der Zeit; *magna*: Adjektiv, Nom. Sg. f., Prädikat(snomen); *est*: (Hilfs)verb, 3. Pers. Sg., Prädikat (Kopula)

- 5 z.B.: *M. Tullius ad amicum suum epistulam scribit; tum Syrum, servum fidum, vocat. Sed Syrus non gaudet; nam timidus est, per Suburam enim ire debet. Syrus solus est; etiam umbra eum terret. Itaque currere incipit; tum plagam exspectat. Sed nihil accidit. Denique ridere incipit.* Marcus Tullius schreibt an seinen Freund einen Brief; dann ruft er Syrus, seinen treuen Sklaven. Aber Syrus freut sich nicht; denn er ist ängstlich, er muss nämlich durch die Subura gehen. Syrus ist alleine; auch ein Schatten erschreckt ihn. Daher beginnt er zu laufen; dann erwartet er einen Schlag. Aber nichts geschieht. Schließlich beginnt er zu lachen.
- 6 1. Quid Marcus legit? 2. Quis epistulam scribit? 3. Quid Tulliam terret? 4. Cur Syrus currit? 5. Quid delectat? 6. Quid Syrum terret?
- 7 Tullia amica; magister Theophilus; in Suburam, vicum angustum et obscurum; Quintus puer; Theophilum, magistrum suum; ad M. Tullium senatorem; Syrum, servum fidum
- 8 Ort (wohin?): *in forum, ad Marcum Tullium, post curiam, per forum*  
 Ort (wo?): *post curiam, ad forum, domi*  
 Zeit: *post cenam, hodie, mox, saepe, semper*  
 Art und Weise: *bene, magis, valde*
- 9 1. epistula – finis – vocare – obscurus – videre – solus – dubius – terrere  
 2. Freund – Freund – treu – Nacht – schlafen – schlafen – Schatten – Schatten – Ende – Ende

## Lektion 4

### Auf dem Lande

Gnaeus Cornelius besucht heute sein Landgut. Der Gutsverwalter Felicio begrüßt seinen Herrn. Dann schauen sie (sich) den Garten, den Weinberg, den Wald und die Felder an. Sie gehen herum und sehen viele Sklaven und viele Sklavinnen: Alle arbeiten. Die einen graben den Garten um, die anderen pflügen die Felder. Die einen fällen Bäume, die anderen sammeln Weintrauben oder Oliven. Einige befestigen einen Weg. Die Sklavinnen bereiten das Essen vor. Alle sind, wenn sie ihren Herrn sehen, besonders fleißig.

Aber der Sklave Davus sieht nichts; er schläft nämlich. Denn der alte Mann ist krank (oder: er ist ein alter kranker Mann) und die Anstrengungen sind groß. Gnaeus schreit sehr; er tadelt den Verwalter, schlägt den Sklaven. Später wird Davus in Ketten gelegt.

Heute ist Gnaeus nicht zufrieden:

## Lektion 4

---

Cn.: Warum sind die Sklaven so faul?

Felicio: Faul sind sie nicht, aber einige sind nicht gesund.

Cn.: Warum sind sowohl die Bäume als auch die Oliven und Trauben so klein?

Felicio: Schlechtes Wetter ...

Am folgenden Tage machen der Herr und der Gutsverwalter eine Versteigerung: Sie verkaufen sowohl Äpfel als auch Wein als auch Oliven und Bäume. Sie verkaufen auch eine kranke Sklavin – und Davus, den alten Sklaven.

- 1**
1. villam, vilicus, hortum, vineam, silvam agrosque, hortum fodiunt, agros arant, arbores caedunt, uvas, olivas colligunt, viam muniunt, arbores et olivae et uvae, auctionem faciunt, vendunt, mala et vinum et olivas et arbores.
  2. z.B.: Z. 2–5: Besuch und Rundgang des Gutsbesitzers, Z. 6–11: Arbeiten auf dem Landgut, Z. 12–16: Verhalten gegenüber dem kranken Sklaven Davus, Z. 17–22: Kritik des Besitzers am Verwalter, Z. 23–25: Auktion.
  3. Cornelius: visitat, clamat, vituperat, ferit, (contentus non est). Felicio: salutat. Cornelius et Felicio: spectant, circumeunt, vident, faciunt, vendunt. Servi ancillaeque: laborant, fodiunt, arant, caedunt, colligunt, muniunt, parant, vident (seduli sunt, non pigri sunt, non valent). Davus: nihil videt, dormit.
  4. Zuständig für den ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeiten, für gute Ernte, Vorgesetzter der Sklaven, verantwortlich gegenüber dem Gutsbesitzer.
  5. Er wird getadelt und geschlagen, schließlich verkauft. Auch heute werden ältere Arbeitskräfte »freigesetzt«. Im Gegensatz zur Antike sind sie aber sozial abgesichert, erhalten eine Abfindung.
  6. Viele Varianten sind möglich.
  7. Die Zeichnung S. 31 zeigt Wohn- und Wirtschaftsgebäude eines Landgutes. Im Hintergrund steht das Wohngebäude der Besitzer und wohl auch eines Teiles der freien oder unfreien Arbeitskräfte. Der Wohntrakt ist durch ein Tor und eine Mauer vom übrigen Hof abgetrennt. Rechts beginnen die zur Verarbeitung von Getreide, Oliven und Weintrauben und zur Vorratshaltung bestimmten Gebäude. Die Dächer werden gerade ausgebessert. Links befinden sich, durch eine Mauer abgegrenzt, Amphoren mit Wein oder Öl, die durch Deckel mit Wachssiegel abgeschlossen sind. Ein Lastwagen mit Oliven oder roten Weintrauben ist vorgefahren und wird ausgeladen. Hühner laufen frei in der *aula* umher, Pferde sind dort angebunden; Rinder befinden sich nicht hier, sondern auf der Weide. Getreide in größeren Mengen wurde in einer von Eseln gedrehten Mühle gemahlen (s. Abbildung S. 33). Für kleinere Mengen gab es Handmühlen.

- 2**
- visitat – visitant, salutat – salutant, spectant – spectat, circumeunt – circumit, vident – videt, laborant – laborat, fodiunt – fodit, arant – arat, caedunt – caedit, colligunt – colligit, muniunt – munit, parant – parat, vident – videt, seduli sunt – sedulus est, videt – vident, dormit – dormiunt, aeger est – aegri sunt, magni sunt – magnus est, clamat – clamant, vituperat – vituperant, ferit – feriant, contentus est – contenti sunt,

pigri sunt – piger est, valent – valet, parvae sunt – parva est, faciunt – facit, vendunt – vendit

- 3** Nom. Sg. a-Dekl.: –  
 Nom. Sg. o-Dekl.: *Gnaeus Cornelius, vilicus, Davus servus, Gnaeus, dominus*  
 Nom. Sg. kons. Dekl.: *senex, (tempestas)*  
 Nom. Pl. a-Dekl.: *ancillae, olivae, uvae*  
 Nom. Pl. o-Dekl.: *servi*  
 Nom. Pl. kons. Dekl.: *labores, arbores*  
 Akk. Sg. a-Dekl.: *villam, vineam, silvam, viam, cenam, ancillam*  
 Akk. Sg. o-Dekl.: *dominum, hortum, vilicum, servum, vinum, Davum*  
 Akk. Sg. kons. Dekl.: *(auctionem), senem*  
 Akk. Pl. a-Dekl.: *ancillas, uvas, olivas*  
 Akk. Pl. o-Dekl.: *agros, servos, mala*  
 Akk. Pl. kons. Dekl.: *arbores*
- 4** *vias obscuras – servi Graeci – provincias Romanas – magnae umbrae – fratres aegros – domini contenti – magna fora – noctes obscurae*
- 5** 1. *horti*: die einzige Form, die nicht Akkusativ sein kann  
 2. *vinum*: die einzige Neutrumform  
 3. *vicos*: das einzige Wort, das nicht für Personen steht  
 4. *puerum*: die einzige maskuline Form  
 5. *arbor*: die einzige feminine Form  
 Es gibt auch andere Lösungsmöglichkeiten.
- 6** *amicos fidos – puer sedulus – magnum clamorem – fratrem aegrum – arbores magnae – arbores parvas – fora lata – magistrum contentum – puellas parvas*
- 7** 1. *discipulus – magister – puella – senator – filius – frater – puer – servus – amicus – amica – vilicus – dominus – ancilla*  
 2. Verben der Bewegung: *venire, apportare, appropinquare, currere, circumire*  
 Verben, die einen Gemütszustand bezeichnen: *ridere, gaudere, timere*
- 8** 1. *Marcus senator saepe/hodie multas epistulas scribit.* 2. *Syrus servus exspectat finem suum.* 3. *Syrus non amat per Suburam ire.* 4. *Vilicus hodie/saepe contentus non est.* 5. *Gnaeus vendit servum.*

## Lektion 5

# Lektion 5

### Ein Tag im Leben eines vornehmen Römers

Wenn Plinius in seinem Landhaus ist, wacht er meistens zur ersten Stunde auf, doch er bleibt (noch) im Bett und denkt über vieles nach. Bald darauf ruft er seinen Sekretär. Der Sklave kommt mit einer (Schreib-)Tafel. Plinius diktiert, der Sklave schreibt mit großer Sorgfalt.

Zur vierten oder fünften Stunde geht Plinius im Garten spazieren, immer denkt er nach, immer diktiert er. Dann schläft er ein wenig. Später liest er mit lauter Stimme/laut eine griechische oder lateinische Rede. Er geht spazieren, trainiert/treibt Sport und wäscht sich mit kaltem Wasser.

Oft kommen Freunde aus den nächstgelegenen Landgütern. Zur elften Stunde isst der (Haus-)Herr mit seiner Frau und seinen Freunden. Plinius erzählt: Er hat vor, eine (öffentliche) Bibliothek zu stiften und das Volk mit viel Geld zu unterstützen. Unter gelehrten und fröhlichen Gesprächen zieht sich das Essen dahin.

Doch heute ist Plinius nicht frei von Sorgen: Sein Freigelassener Zosimus ist krank. Plinius mag den Freigelassenen sehr, er ist nämlich gebildet und zuverlässig. Daher schreibt er einen Brief an einen Freund: »Zosimus braucht eine Kur und eine Luftveränderung. Deswegen möchte ich den Freigelassenen auf dein Landgut schicken ...«

- 1**
1. hora prima: evigilat, in lecto manet, multa cogitat. – mox: notarium vocat, dictat. – hora quarta vel quinta: in horto ambulat, cogitat, dictat. – tum: dormit. – postea: legit, ambulat, se exercet, lavatur. – hora undecima: cenat, narrat. – hodie: (a curis liber non est) scribit
  2. Hohe gesellschaftliche Stellung, kann das Landgut genießen, muss nicht dort arbeiten, beschäftigt sich mit Literatur, will Bibliothek gründen, unterstützt arme Leute. Reicher, gebildeter Mensch, der auch seine Untergebenen gut behandelt.
  3. Plinius schätzt seinen Freigelassenen sehr, ist um ihn besorgt, will ihn zu einer »Kur« schicken. Der Sklave Davus in Lektion 4 wird als Arbeitsmaterial behandelt, das abgestoßen wird, wenn es alt ist.
  4. Das Leben der Sklaven war sehr unterschiedlich: Der Sklave Davus arbeitet hart auf dem Land, die Sklavinnen im Haus einer reichen Dame führten oft ein angenehmes Leben. Ein Kriegsgefangener musste damit rechnen, in die Sklaverei verkauft zu werden. Kam er in ein Bergwerk als Arbeitssklave, so war seine Lebenserwartung sehr gering.

- 2**
- womit? *aqua frigida, magna pecunia, sermonibus doctis laetisque, magna voce*  
 wo? *in villa, in lecto, in horto, in animo*  
 wann? *hora prima, hora quarta vel quinta, hora undecima*  
 wovon? woher? *e proximis villis, a curis, (curatione et mutatione)*

mit wem? mit was? *cum tabula, cum uxore amicisque*  
 wie? auf welche Weise? *magna cura, magna voce, sermonibus doctis laetisque*

3 in silva/silvis – e silva/silvis – magno clamore/magnis clamoribus – in horto/hortis – cum magistro/magistris – in arbore/arboribus – cum amico/amica/amicis – aqua/aquis – magna voce

4 magna cura – magnam curam – magnas curas – magnae curae – magnis curis – magna cura – magna cura  
 hortus latus – hortum latum – hortos latos – horti lati – hortis latis – horto lato – hortus latus  
 sermo doctus – sermonem doctum – sermones doctos – sermones docti – sermonibus doctis – sermone docto – sermo doctus  
 hora alia – horam aliam – horas alias – horae aliae – horis aliis – hora alia – hora alia  
 arbor tua – arborem tuam – arbores tuas – arbores tuae – arboribus tuis – arbore tua – arbor tua  
 magister sedulus – magistrum sedulum – magistros sedulos – magistri seduli – magistris sedulis – magistro sedulo – magister sedulus  
 forum plenum – forum plenum – fora plena – fora plena – foris plenis – foro pleno – forum plenum  
 puer Romanus – puerum Romanum – pueros Romanos – pueri Romani – pueris Romanis – puero Romano – puer Romanus

5 1. *Marcus in curiam it:* Markus geht in die Kurie. 2. *Gnaeus hodie vilicum vituperat:* Gnaeus tadelt heute den Verwalter. 3. *Servi viam magnis laboribus muniunt:* Die Sklaven befestigen die Straße unter großen Mühen. 4. *Marcus epistulam ad Quintum mittit:* Markus schickt einen Brief an Quintus. 5. *Gnaeus saepe villam visitat:* Gnaeus besucht oft das Landhaus. 6. *Ancillae cum servis in villa cenam parant:* Die Sklavinnen bereiten zusammen mit den Sklaven das Essen im Landhaus zu. 7. *Dominus cum uxore cenat:* Der Hausherr speist mit seiner Frau. 8. *Amici e proximis villis veniunt:* Die Freunde kommen aus den nächsten Landhäusern.

6 Es gibt viele Lösungsmöglichkeiten.

7 9 Uhr: *hora quarta* – 10 Uhr: *hora quinta* – 16 Uhr: *hora undecima*

8 Fragen nach Satzgliedern	Satzglieder	Füllungsarten
Wer/Was tut/ist etwas?	Subjekt: S	Substantiv/Name Pronomen (steckt in der Endung des Prädikats) Infinitiv

**Lektion 6**

Was wird ausgesagt? Was tut er/sie?	Prädikat: P	Verb Hilfsverb + Substantiv <i>Hilfsverb + Adjektiv</i>
Auf welche Weise? Wie? Warum? Wann? Wie oft? Wo? Wovon? Wöher? Womit? Wodurch? Mit wem?	adverbiale Bestimmung: aB	Adverb Substantiv mit Präposition <i>Substantiv im Ablativ</i>
Wen? Was?	Akkusativobjekt: AObj	Substantiv Infinitiv
Was für ein?	Attribut: Attr	Adjektiv Substantiv

**Lektion 6**

**In der Großstadt Rom**

Marcia: He, Nachbar! Guten Tag!

Lucius: Hallo, Marcia, sei auch du begrüßt! Was machst du?

Marcia: Ich? Nichts mache ich. – Ich bin müde, sogar (noch) nach der Nacht.

Lucius: Auch ich kann in diesem Wohnblock da nicht schlafen. Immer Lärm ...

Marcia: Nachts arbeiten mit großem Lärm die Bäcker und hindern uns am Schlaf(en).

Lucius: Wir hören nicht nur die Bäcker. Hörst du nicht auch die Karren, die immer nachts ihr Material durch den Stadtteil transportieren?

Marcia: Ich höre (sie) ...

Lucius: Oder ein Dieb überfällt irgendjemanden auf der dunklen Straße. – Der Arme schreit. Ich kann (ihm) nicht helfen. – Bin ich etwa Hercules?

Marcia: Und dieser Lehrer Theophilus da! Schon in der ersten Stunde stört er die Stille mit seinen wütenden Worten, schlägt die Schüler mit dem Rohrstock. Hör (doch mal): Die Schüler schreien (schon) wieder.

Tiberius: (schaut neben Marcia aus dem Fenster) Sei begrüßt, Lucius! Dieser Lehrer da! Dieses Geschrei da! (ruft mit lauter Stimme) He, du, Theophilus! Schick deine Schüler fort, sei ruhig! Hörst du denn nicht?

Lucius: (schreit) Ihr Lehrer! Warum schreit ihr immer? Geht (weg) oder seid ruhig! Ihr seid lästig!  
(Schon eilt das Volk/eilen die Leute durch die Straßen.)

Marcia: Dort geht Titus. – Aber schau (dir) dort den Nachbarn Clodius an! Dieser

- Clodius da gießt seinen Nachtopf aus dem Fenster auf die enge Straße. Nimm dich in Acht, Titus!
- Lucius: Schon höre ich die fleißigen Handwerker arbeiten. Sieh (nur): Die Kaufleute gehen herum, mit lauter Stimme preisen sie ihre Weine und ihre Fische an.
- Tiberius: Auch wir müssen arbeiten, Lucius. Geh/komm mit mir!
- Marcia: Auch mich ruft mein Speiselokal zur Arbeit. Da! Der Sklave Davus bringt schon seine Fische. Besuchst du uns nach der Arbeit, Lucius? Wir laden dich ein, iss mit uns!
- Lucius: Gern esse ich mit euch, Marcia. Ich danke (dir/euch). Ich bringe Wein mit. – Komm mit mir, Tiberius! Leb wohl, Marcia!

- 1**
- Marcia, Lucius, Tiberius reden über andere: Z. 7–8, 13–14a, 16–18, 26–28a, 29b–31, 33b–34a  
 Marcia, Lucius und Tiberius reden von sich selber: Z. 4, 5, 6, 9a, 12, 14b–15, 29a, 32a, 33a, 36–37a  
 Marcia, Lucius und Tiberius reden sich an: Z. 2, 3, 9b–11, 18a, 19–20, 26b, 29b, 32b, 34b–35, 37b–38
  - Lärmbelästigung bei Nacht, Diebe, Ruhestörung durch den Lehrer Theophilus, Nachtopfentleerung, Händler, Verabredung zur *cena*.
  - insula, clamor, pistores laborant, magno cum clamore, a somno prohibent, carros materiam vehunt, fur, via obscura, populus per vias properat, matellam effundit, viam angustam, fabros sedulos, mercatores, popina*: Viele Ausdrücke bezeichnen den Lärm und das Durcheinander der Stadt.
  - Einfache, gesellige Leute, Marcia besitzt ein Lokal.
  -

- 2**
1. Pers. Sg.: *ago, sum, possum, audio, ceno, ago, apporto*
  2. Pers. Sg.: *agis, audis, visitas*
  3. Pers. Sg.: *opprimit, clamat, rumpit, ferit, spectat, properat, it, effundit, vocat, apportat*
  1. Pers. Pl.: *audimus, debemus, invitamus*
  2. Pers. Pl.: *clamatis, estis*
  3. Pers. Pl.: *laborant, prohibent, vehunt, clamant, circumeunt, laudant*
  - Imp. Sg.: *salve, audi, dimitte, tace, specta, cave, vide, i, cena, veni, vale*
  - Imp. Pl.: *ite, tacete*
  - Inf.: *dormire, adiuvere, laborare*

- 3**
- lego, legis, legit, legimus, legitis, legunt*: ich lese, du liest, er (sie, es) liest, wir lesen, ihr lest, sie lesen
  - venio, venis, venit, venimus, venitis, veniunt*: ich komme, du kommst, er (sie, es) kommt, wir kommen, ihr kommt, sie kommen
  - prosum, prodes, prodest, prosumus, prodestis, prosunt*: ich nütze, du nützt, er nützt, wir nützen, ihr nützt, sie nützen

## Lektion 6

4. *timeo, times, timet, timemus, timetis, timent*: ich fürchte, du fürchtest, er fürchtet, wir fürchten, ihr fürchtet, sie fürchten

5. paro	6. gaudeo	7. sum
paras	gaudes	es
parat	gaudet	est
paramus	gaudemus	sumus
paratis	gaudetis	estis
parant	gaudent	sunt

8. *discunt, discitis, discimus, discit, discis, disco*

9. *vocant, vocatis, vocamus, vocat, vocas, voco*

- 4**
1. *docemus, doceo, docet, docent, docetis, docete, doce, docere*
  2. *audiunt, audit, audio, audis, audi, audite, audire*
  3. *facimus, facio, facis, facit, faciunt, facitis, facite, facere*
  4. *agitis, agis, age, agite, agere*
  5. *estis, es, sum, sumus, sunt, esse*
  6. *aras, aro, aramus, arant, aratis, arare*
  7. *possumus, possum, potes, potest, possunt, posse*

**5** *vendo – administro – rideo – laboro – maneo – munio – gaudeo – possum – colligo – caveo – veho – audio – timeo – narro*

- 6**
- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 1. <i>properant</i> :    | 3. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>properare</i> , eilen: sie eilen                   |
| <i>vituperate</i> :      | Imp. Pl. von <i>vituperare</i> , tadeln: tadelt!                                   |
| <i>vocamus</i> :         | 1. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>vocare</i> , rufen: wir rufen                      |
| <i>salutate</i> :        | Imp. Pl. von <i>salutare</i> , grüßen: grüßt!                                      |
| <i>salve</i> :           | Imp. Sg. von <i>salvere</i> , gesund sein: sei gegrüßt!                            |
| <i>mittimus</i> :        | 1. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>mittere</i> , schicken: wir schicken               |
| <i>dormiunt</i> :        | 3. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>dormire</i> , schlafen: sie schlafen               |
| <i>dimittit</i> :        | 3. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>dimittere</i> , entlassen: er (sie, es) entlässt   |
| <i>laudat</i> :          | 2. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>laudare</i> , loben: du lobst                      |
| <i>clamatis</i> :        | 2. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>clamare</i> , schreien: ihr schreit                |
| <i>circumimus</i> :      | 1. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>circumire</i> , herumgehen: wir gehen herum        |
| <i>cenant</i> :          | 3. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>cenare</i> , essen: sie essen                      |
| 2. <i>appropinquas</i> : | 2. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>appropinquare</i> , sich nähern: du nicherst dich  |
| <i>ambulatis</i> :       | 2. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>ambulare</i> , spazieren gehen: ihr geht spazieren |
| <i>adiuvate</i> :        | Imp. Pl. von <i>adiuvare</i> , helfen: helft!                                      |
| <i>audi</i> :            | Imp. Sg. von <i>audire</i> , hören: höre!  |
| <i>cogito</i> :          | 1. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>cogitare</i> , denken: ich denke                   |
| <i>es</i> :              | 2. Pers. Sg. Präs. Aktiv oder Imp. Sing. von <i>esse</i> , sein: du bist oder sei! |

<i>agunt:</i>	3. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>agere</i> , handeln: sie handeln
<i>potest:</i>	3. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>posse</i> , können: er (sie, es) kann
<i>debeo:</i>	1. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>debere</i> , müssen: ich muss
<i>narro:</i>	1. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>narrare</i> , erzählen: ich erzähle
<i>vides:</i>	2. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>videre</i> , sehen: du siehst
<i>spectatis:</i>	2. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>spectare</i> , schauen: ihr schaut
<i>scribunt:</i>	3. Pers. Pl. Präs. Aktiv von <i>scribere</i> , schreiben: sie schreiben
<i>sum:</i>	1. Pers. Sg. Präs. Aktiv von <i>esse</i> , sein: ich bin

- 7
1. *te:* Marcia ruft: »Lucius, ich lade dich zum Essen ein.«
  2. *tu – ego:* Tullia sagt zu Quintus: »Du kannst spazieren gehen, aber ich muss arbeiten.«
  3. *nos – nos:* Marcia und Lucius: »Wir schreien nicht, aber andere halten uns mit ihrem Geschrei vom Schlaf ab.«
  4. *ego:* Marcia: »Nicht ich schützte den Nachtopf auf die Straße, sondern der Nachbar Clodius.«
  5. *vos – nobiscum:* Die Nachbarn laden euch ein: »Esst mit uns.«
  6. *vos – nos:* Felicio denkt: »Ihr Herren arbeitet nicht, aber tadelt uns.«

- 8
- post noctem:* Zeit; *in ista insula:* Ort; *semper:* Zeit; *nocte:* Zeit; *magno cum clamore:* Art und Weise; *a somno:* Trennung; *per vicum:* Ort; *in via obscura:* Ort; *prima hora:* Zeit; *verbis saevis:* Mittel und Werkzeug/Art und Weise; *virga:* Mittel und Werkzeug; *iuxta Marciam:* Ort; *e fenestra:* Ort; *magna voce:* Art und Weise/Mittel und Werkzeug; *per vias:* Ort; *ibi:* Ort; *de fenestra:* Ort; *in viam angustam:* Ort; *mecum:* Begleitung; *ad laborem:* Ort; *post laborem:* Zeit; *nobiscum:* Begleitung; *libenter:* Art und Weise; *vobiscum:* Begleitung; *mecum:* Begleitung

9

Fragen nach Satzgliedern	Satzglieder	Füllungsarten
Wer/Was tut/ist etwas?	Subjekt: S	Substantiv/Name Pronomen (steckt in der Endung des Prädikats) Infinitiv
Was wird ausgesagt? Was tut er/sie?	Prädikat: P	Verb Hilfsverb + Substantiv Hilfsverb + Adjektiv
Auf welche Weise? Wie? Warum? Wann? Wie oft? Wo? Wovon? Woher? Womit? Wodurch? Mit wem?	adverbiale Bestimmung: aB	Adverb Substantiv mit Präposition Substantiv im Ablativ <i>Personalpronomen</i>

**Lektion 7**

Wen? Was?	Akkusativobjekt: AObj	Substantiv Infinitiv <i>Personalpronomen</i>
Was für ein?	Attribut: Attr	Adjektiv Substantiv

**10** Es gibt viele Lösungsmöglichkeiten.

**Lektion 7**

**Sport und Spiele**

Quintus: Kommst du mit mir aufs Marsfeld, Publius?

Publius: Ich komme gerne mit dir, Quintus. Aber das Marsfeld, was ist das?

Quintus: Es ist es großer Platz, wo die jungen Männer der Stadt (sich) trainieren/ Sport treiben. Komm!

Publius: Was machst du auf diesem Marsfeld da?

Quintus: Ich treffe meine Freunde, die Söhne anderer Senatoren. Wir laufen, machen Hoch- oder Weitsprung, oft reiten wir auch und machen Ringkämpfe.

Publius: Ich mag weder laufen noch springen noch reiten noch ringen. Kämpfen macht mir keinen Spaß.

Quintus: (*lacht*) Fürchtest du dich etwa vor einer Niederlage?

Publius: Ich habe keine Angst vor einer Niederlage, sondern ... ich bin faul.

Quintus: Das finde ich nicht gut. – Spielst du etwa nicht einmal Ball? Alle Römer spielen Ball.

Publius: Auch Ball spielen macht mir keinen Spaß.

Quintus: Was aber machst du, wenn du Zeit hast?

Publius: Ich spiele mit meinen Brüdern oder mit meinen Freunden. Wir spielen mit dem Würfel, mit Nüssen. Manchmal schlagen wir auch den Reifen.

Quintus: Das sind Spiele von Jungen oder Mädchen! Das sind nicht die Spiele junger Männer, nicht die Spiele künftiger Soldaten, nicht des Sohns eines Senators.

Publius: Es sind angenehme Spiele und sie machen nicht müde.

Quintus: Ihr seid wirklich faul, wenn ihr nichts anderes macht, wenn ihr nicht einmal auf dem Ringplatz trainiert.

Publius: Trainieren denn nicht auch Mädchen auf dem Marsfeld?

Quintus: Es ist nicht Sache der Mädchen zu trainieren. Sache eines Mädchens/

Mädchensache ist es, sich um das Haus zu kümmern, der Mutter zu helfen, das Essen zuzubereiten, zu spinnen.

Publius: Zu spinnen??

Quintus: (Ja,) zum Beispiel. – Aber komm trotzdem mit mir. Du kannst wenigstens zuschauen. Oder mach dich etwa auch das Zuschauen (schon) müde?

- 1**
- Z. 5/6: ein großes Feld, wo die jungen Leute der Stadt Sport treiben; Z. 8: die Söhne anderer Senatoren; Z. 28/29: keine Frauen; Z. 9 : Lauf, Weit- und Hochsprung; Z. 10: Reiten, Ringen; Z. 15/16: Ballspiele
  - Die Sportarten stimmen weitgehend überein, nur das Ringen ist eher kein Volkssport.
  - Die militärische Ausbildung stand im Vordergrund (Z. 22f. *militum futurorum*), heute treibt man Sport eher zum persönlichen Vergnügen, zur Förderung der Gemeinschaft, zur Fitness.
  - Quintus kennt sich sehr gut auf dem Marsfeld aus, trifft dort Gleichaltrige, treibt viel Sport.  
Publius liebt den Sport nicht, er ist eher für Spiele, die Quintus als Kinderspiele bezeichnet.

**2**

<i>ancilla</i> die Sklavin	<i>virgo</i> das Mädchen	<i>amicus</i> der Freund	<i>exemplum</i> das Beispiel
<i>ancillae</i> der Sklavin	<i>virginis</i> des Mädchens	<i>amici</i> des Freundes	<i>exempli</i> des Beispiels
–	–	–	–
<i>ancillam</i> die Sklavin	<i>virginem</i> das Mädchen	<i>amicum</i> den Freund	<i>exemplum</i> das Beispiel
<i>cum ancilla</i> mit der Sklavin	<i>cum virgine</i> mit dem Mädchen	<i>cum amico</i> mit dem Freund	<i>exemplo</i> mit dem Beispiel
<i>ancillae</i> die Sklavinnen	<i>virgines</i> die Mädchen	<i>amici</i> die Freunde	<i>exempla</i> die Beispiele
<i>ancillarum</i> der Sklavinnen	<i>virginum</i> der Mädchen	<i>amicorum</i> der Freunde	<i>exemplorum</i> der Beispiele
–	–	–	–
<i>ancillas</i> die Sklavinnen	<i>virgines</i> die Mädchen	<i>amicos</i> die Freunde	<i>exempla</i> die Beispiele
<i>cum ancillis</i> mit den Sklavinnen	<i>cum virginibus</i> mit den Mädchen	<i>cum amicis</i> mit den Freunden	<i>exemplis</i> mit den Beispielen

## Lektion 7

- 3** *discipuli magistri Theophili*: die Schüler des Lehrers Theophilus – *verbum uxoris fidae*: das Wort der treuen Gattin, *verbum uxorum fidarum*: das Wort der treuen Gattinnen – *finis orationis tuae*: das Ende deiner Rede, *finis orationum tuarum*: das Ende deiner Reden – *somnus militis fatigati*: der Schlaf des müden Soldaten, *somnus militum fatigatorum*: der Schlaf der müden Soldaten – *sermo senatoris*: das Gespräch mit dem Senator, *sermo senatorum*: das Gespräch mit den Senatoren – *ludus Romani*: das Spiel des Römers, *ludus Romanorum*: das Spiel der Römer – *labor servi miseri*: die Arbeit des armen Sklaven, *labor servorum miserorum*: die Arbeit der armen Sklaven – *ludus puellae vel pueri*: das Spiel des Mädchens oder des Jungen – *ludus puellarum vel puerorum*: das Spiel der Mädchen oder Jungen – *vox populi Romani*: die Stimme des römischen Volkes – *clamor adulescentis laeti*: das Geschrei des fröhlichen jungen Mannes, *clamor adulescentium laetorum*: das Geschrei der fröhlichen jungen Männer – *exempli gratia*: des Beispiels wegen, *exemplorum gratia*: der Beispiele wegen – *pecunia mercatoris Graeci*: das Geld des griechischen Kaufmanns, *pecunia mercatorum Graecorum*: das Geld der griechischen Kaufleute.
- 4** die Sorge um das Wasser (obi.) – die Sorge der Mutter (subi.), die Sorge um die Mutter (obi.) – die Sorge der Brüder (subi.), die Sorge um die Brüder (obi.) – die Sorge um den Wein (obi.) – die Bemühung des Sohnes (subi.), die Bemühung um den Sohn (obi.) – die Bemühung um Geld (obi.) – der Eifer des Lehrers (subi.) – die Bemühung um den Lehrer (obi.) – die Furcht der Sklaven (subi.), die Furcht vor den Sklaven (obi.) – die Furcht des Herrn (subi.), die Furcht vor dem Herrn (obi.) – die Furcht vor der Niederlage (obi.) – die Furcht vor dem Schatten (obi.).
- 5** 1. Publius, mein Freund (Apposition), kommt mir auf das Marsfeld. 2. Die jungen Männer der Stadt (Genitivattribut) üben sich dort mit großem Eifer (adjektivisches Attribut). 3. Die Spiele der Jungen und Mädchen (Genitivattribut) machen Quintus, dem Freund des Publius (Apposition und Genitivattribut), keinen Spaß. 4. Die Spiele der jungen Männer (Genitivattribut) und zukünftigen Soldaten (Genitivattribut und adjektivisches Attribut) ermüden Publius. 5. Die Söhne der Senatoren (Genitivattribut) spielen mit ihren Freunden Ball. 6. Der Freund Publius (Apposition) mag weder laufen noch reiten; er schaut sich nur die Spiele des Freundes (Genitivattribut) an.
- 6** z.B.: *villa Ciceronis senatoris*: das Landgut des Senators Cicero; *viae urbis*: die Straßen der Stadt; *pila adulescentis*: der Ball des Jungen; *tabula discipulorum*: die Tafel der Schüler; *pecunia dominae*: das Geld der Herrin; *vinum mercatorum*: der Wein der Kaufleute.
- 7** Leicht zu merken sind die Wörter, mit denen man etwas (z.B. ein Fremdwort oder Lehnwort) verknüpfen kann: *longus* – *videre* – *exemplum* – *studium* – *dominus* – *salutare* – *audire* – *ire* – *quartus* – *angustus*; schwerer sind insbesondere kleine Wörter zu merken und Wörter, mit denen man nicht sofort etwas verknüpfen kann: *valde* – *interdum* – *mox* – *appropinquare* – *munire* – *a* – *num* – *denique* – *an* – *ad* – *aut* – *nam* – *caedere*.
- 8** *Delirant isti Romani*: Die spinnen, die Römer!

## Lektion 8

### Ein Tag in den Thermen

Quintus geht gern durch die Straßen der Stadt. Er betritt einen schmalen Weg. Plötzlich sieht er Titus. Quintus hört seinen Freund vom Fenster aus rufen: »Hallo, du, Quintus! Warum gehst du spazieren? Musst du denn nicht lernen?« Quintus: »Der Lehrer Theophilus ist krank.« Titus: »Wirklich?? – Was gedenkst du zu tun/Was hast du vor? Wohin gehst du?« Quintus: »Ich habe nichts vor, aber wenn du Lust hast, geh mit mir in die Thermen!« Titus: »Das ist gut, Quintus, denn ich weiß, dass Jungen heute umsonst eintreten/dass die Jungen heute freien Eintritt haben.« Quintus: »Sehr gut! – Komm!«

Sie betreten die Thermen. Im Umkleideraum legen sie ihre Kleidungsstücke ab. Sie beauftragen einen Sklaven, ihre Kleidung(ssstücke) gut zu bewachen. Zuerst gehen sie in die Sporthalle. Sie sehen, dass die Sporthalle voll von Männern ist – und sie hören es, denn das Geschrei verschiedener Stimmen füllt ihre Ohren/denn sie hören das Geschrei ...

Hier spielt eine Schar von Männern unter großem Geschrei Ball: Sie hören, dass/wie sich die Männer wegen des Spiels streiten. Dort schwingen junge Männer mit viel Gestöhne ihre mit Bleigewichten beschwerten Arme. Dort hören die Freunde, dass/wie ein Ballspieler die Bälle zählt. Überall sehen sie Verkäufer herumgehen und hören, dass/wie sie mit kreischender Stimme ihr Gebäck, ihre Würste und ihre Weine anpreisen.

Bald darauf flieht Quintus aus der Sporthalle und dem Lärm in das Caldarium. Er sieht, dass dort nur wenige Männer anwesend sind; er freut sich, dass überall Ruhe herrscht; das warme Wasser ist (ihm) sehr angenehm. Später kommt Titus; er erzählt, dass einige Freunde im Kaltwasserschwimmbecken schwämmen. Titus und Quintus sehen, dass die Freunde fröhlich sind; sie springen in das kalte Wasser, begrüßen ihre Freunde, schwimmen lange. Bis zum Abend schwitzen sie mal in der Sauna, mal schwimmen sie im Kaltwasserschwimmbecken, mal spielen sie mit ihren Freunden in der Sporthalle Ball.

Plötzlich sieht Quintus, dass M. Tullius mit anderen Senatoren die Thermen betritt. Er flieht in den Umkleideraum. Er nimmt schnell seine Kleidungsstücke. Er läuft nach Hause.

1. apodyterium – palaestra – caldarium – piscina – laconicum – piscina – palaestra – apodyterium
2. clamare – clamor vocum variarum – magno cum clamore – iurgare – multo cum gemitu – pilicrepeum pilas numerare – stridula cum voce crustula, botulos, vina sua laudare
3. *hic – illic – illic – ubique* stehen betont am Satzanfang.

## Lektion 8

---

4. a) Der Lehrer scheint nur angeblich krank zu sein, sodass das schlechte Gewissen Quintus so eilig die Kleider zusammenraffen lässt.  
b) Kurze Sätze.
  5. Die »normale« Badeanstalt heute beschränkt sich im Wesentlichen auf Schwimmbecken, die Thermen hingegen waren ein gesellschaftlicher Treffpunkt, wo man verschiedene Sportarten betreiben und sich in den Bädern entspannen konnte. Auch für die in Z. 28 genannten Senatoren waren sie ein beliebter Treffpunkt.
  6. Eingang (1), Kleider ablegen im *apodyterium* (2) und sie zur Bewachung einem Sklaven anvertrauen, Ballspiele, Sport in der *palaestra* (3), Gang ins *tepidarium* (6), *frigidarium* (7) oder *caldarium* (5), Sprung ins Schwimmbecken, *piscina* (8), dann abwechselnd im *laconicum* (4) schwitzen, schwimmen in der *piscina* (8) und spielen in der *palaestra* (3), am Ende umkleiden im *apodyterium* (2).
  7. Die Thermen waren allen gesellschaftlichen Schichten zugänglich.
- 2** Lokomotiven, die keinen aci ziehen können, sind: *Quintus intrat; adulescentes iactant; i mecum; Tiberius se exercet* – sie können kein Akkusativobjekt bei sich haben.  
z.B.: *Quintus videt viros iurgare. Scimus pueros puellasque thermas gratis intrare. Gaudent vos libenter pila ludere. Gaius audit adulescentes in Campo Martio ludere. Tiberius narrat te pigrum esse. Marcus scribit Quintum optime discere et legere.*
- 3**
1. Wir befehlen, dass Theophilus seine Schüler entlässt (..., dass die Schüler Theophilus entlassen).
  2. Marcus erzählt, dass sein Bruder Quintus die Provinz verwaltet (..., dass die Provinz den Bruder Quintus verwaltet).
  3. Marcus befiehlt, dass der Sklave das Essen bringt (..., dass das Essen den Sklaven bringt).
  4. Wir wissen, dass Plinius das Volk mit viel Geld unterstützt (..., dass das Volk Plinius mit viel Geld unterstützt).
- 4** *Iubeo Gnaeum arbores caedere/arbores Gnaeum caedere.*
- 5** Das Orakel war doppeldeutig: Ich sage, dass du die Römer besiegen kannst, oder: Ich sage, dass die Römer dich besiegen können.
- 6**
1. *Audimus Marcum servum ad fratrem mittere*: Wir hören, dass Marcus den Sklaven zum Bruder schickt.
  2. *Marcia Clodium matellam de fenestra in viam mittere clamat*: Marcia ruft, dass Clodius den Nachttopf aus dem Fenster auf die Straße gießt.
  3. *Lucius mercatores vina sua magna voce laudare audit*: Lucius hört, dass die Kaufleute ihre Weine mit lauter Stimme anpreisen.
  4. *Legimus umbram Syrum terrere*: Wir lesen, dass der Schatten Syrus erschreckt.
  5. *Legimus Syrum umbram timere*: Wir lesen, dass Syrus den Schatten fürchtet.

**7** S: vesper, prima, aquam calidam esse, curia, viros pila ludere, labores, sermonem iucundum esse, virgines, finis, hortus, pecunia, silentium, sermo.

AObj: varios, prima, aquam calidam esse, viros pila ludere, labores, sermonem iucundum esse, virgines, silentium.

Attr: uxoris, varios, prima, finis.

aB: illic, usque ad vesperum, quinta hora, ubique, nocte, in lecto, maxime, postea, aqua, oratione.

P: pigri sunt, potest, curo, frigida est, ponunt, caeditis, laboras, administramus, tace-tis.

**8** 1. *curia* (passt nicht zum Sachfeld »Thermen«); 2. *scribere* (passt nicht zum Sachfeld »Militärwesen«).

**9** vestis – videre – vocare – exercere – vesper – numerare – filia – campus

**10** 1. campus Martius; 2. Theophilus; 3. materiam; 4. vina sua; 5. spectat

11	Fragen nach Satzgliedern	Satzglieder	Füllungsarten
	Wer/Was tut/ist etwas?	Subjekt: S	Substantiv/Name Pronomen (steckt in der Endung des Prädikats) Infinitiv/ <i>aci</i>
	Was wird ausgesagt? Was tut er/sie?	Prädikat: P	Verb Hilfsverb + Substantiv Hilfsverb + Adjektiv
	Auf welche Weise? Wie? Warum? Wann? Wie oft? Wo? Wovon? Woher? Womit? Wodurch? Mit wem?	adverbiale Bestimmung: aB	Adverb Substantiv mit Präposition Substantiv im Ablativ Personalpronomen
	Wen? Was?	Akkusativobjekt: AObj	Substantiv Infinitiv/ <i>aci</i> Personalpronomen
	Was für ein?	Attribut: Attr	Adjektiv Substantiv

## Lektion 9

---

# Lektion 9

### Text 1 Wachdienst am Limes

Sibbaeus: Ist dir die Wache etwa lästig, Licaius?

Licaius: (vom Turm) Sie ist es/Ja, Sibbaeus. Ich vermisse mein Mainz. Dort ist das Leben angenehm! Hier schauen wir vom Turm aus Tag und Nacht auf Felder und Wälder, es passiert nichts.

Sibbaeus: Die Wache macht auch mich müde. Schließlich lösen uns (erst) gegen Abend andere bei der Wache ab. Aber morgen ist ein Festtag. Deshalb haben wir heute am Grenzwall Markt. Zur vierten Stunde des Tages kommen Soldaten und Frauen aus dem Dorf hierher. Die germanischen Kaufleute sind mit ihren Karren da, sie zeigen und verkaufen den Soldaten und Frauen viele Sachen.

Licaius: Das ist gut. Ich warte auf die vierte Stunde und auf die Germanen.

Später nähert sich eine Schar Germanen mit ihren Karren dem Grenzwall und den Toren des Limes. Auch die Soldaten und Frauen aus dem Soldatenlager und dem Dorf sind da.

Sibbaeus: Halt, ihr Germanen! Euch Germanen ist es nicht erlaubt, das römische Reich(sgebiet) zu betreten.

Der Germane Blussus: (lacht) Wovor fürchtest du dich, Römer? Wir sind euch nicht feindlich gesinnt. Da sind gute Gänse und andere gute Dinge. Schau! Gefallen sie dir denn nicht? – (Sibbaeus betrachtet die Gänse.)

Licaius: (ruft vom Turm) Hör (mal), Sibbaeus! Ich melde dir etwas Angenehmes: Ich sehe deine Rusufula mit deinem Söhnchen Iustinus kommen.

Sibbaeus: Sei begrüßt, mein Iustinus! Sei begrüßt, Rusufula! Sieh (nur)! Der Junge lacht. Ich glaube, die große Menschenmenge gefällt meinem Iustinus. – Hast du Geld (bei dir), Rusufula?

Rusufula: Ich habe kein Geld (mit), mein Sibbaeus.

Sibbaeus: Da ist ein Denar. Kauf eine große Gans! Denn an Festtagen essen wir immer gut. An einem Festtag werden wir auch Moselwein probieren.

### Text 2 Eine unruhige Nachtwache

Sibbaeus hält mit einigen Soldaten Wache. Alle schauen vom Turm aus auf die Felder und den Wald. Plötzlich (sagt) Sibbaeus: »Hörst du das Geräusch, Licaius?« – Licaius hört nichts. Dann erscheint der Vollmond zwischen den Wolken. Der Mond ist für die Römer günstig, für die Räuber aber verderblich; denn die Soldaten sehen vom Turm aus, dass Männer über die Pfahlreihe steigen.

Licaius: »Sind die Männer Germanen, Sibbaeus?« Sibbaeus: »Ich glaube es jedenfalls, dass die Männer Räuber sind.« Sibbaeus befiehlt Licaius, Fackeln anzuzünden. Sibbaeus sieht, dass auch auf den nächstgelegenen Türmen die Soldaten Fackeln anzün-

den und Zeichen zum Soldatenlager hin geben. Bald darauf sind die Soldaten aus dem Kastell zur Stelle. Sibbaeus befiehlt den Soldaten, den Räubern eine Falle zu stellen.

So machen sie es und überfallen die mit ihrer Beute zurückkehrenden Männer. Die Räuber lassen die Beute zurück, die einen steigen über die Pfahlreihe, die anderen fliehen, wieder andere nehmen die Soldaten gefangen. Sibbaeus: »Führt die Räuber zum Präefkten! Den Räubern wird es übel ergehen.«

1. Sibbaeus und Licaius unterhalten sich in aller Ruhe. Licaius beschwert sich darüber, dass nichts passiert (Z. 5), es ist die Rede von einem Markt (Z. 8), von germanischen Händlern, die zum Markt kommen und dort ihre Sachen verkaufen (Z. 9–11), die Germanen kommen mit ihren Wagen (Z. 13–14), die Germanen bieten Gänse und anderes zum Verkauf an (Z. 19–20), die Frau des Sibbaeus kommt mit ihrem kleinen Söhnchen (Z. 21–29).  
Der Wachtdienst wird von Licaius und Sibbaeus als langweilig empfunden, Licaius sehnt sich nach »seinem« Mainz. Sibbaeus hat sich mit einer einheimischen Frau verheiratet und hat einen kleinen Sohn.
  2. Die Namen zeigen, dass die Soldaten aus der einheimischen Bevölkerung rekrutiert wurden.
  3. Man lebte über lange Zeit friedlich zusammen, trieb Handel, verheiratete sich und wohnte dann im *vicus*.
2. 1. *Subito* (Z. 5).
  2. Zunächst werden die Wahrnehmungen als Germanenüberfall (Licaius, Z. 12), dann als Raubüberfall (Sibbaeus Z. 14) gedeutet.
  3. Sie zünden Fackeln an (Z. 15/16), die auf den anderen Türmen sofort bemerkt werden, wo ebenfalls Fackeln angezündet werden; es werden Signale zum Kastell gesandt, bald kommen Soldaten (Z. 16–20), man legt den Räubern einen Hinterhalt (Z. 21–22). Sibbaeus gibt mehrfach Befehle.
  4. Das perfekte Signalsystem und die schnelle Reaktion helfen die Situation rasch zu bewältigen.
  5. z.B. *male latronibus evenit*.
3. Unverbundene, kurze Hauptsätze werden aneinander gereiht, ebenso betonen die Anaphern *alii, alii, alios* die Konfusion und Hektik, die bei den Räubern entsteht.
4. 1. *parva porta – parvae portae – parvis portis – parva porta – parvae portae – parvis portis – parvae portae – parvas portas – parvam portam*
  2. *latro saevus – latrone saevo – latronem saevum – latroni saevo – latronis saevi – latronum saevorum – latronibus saevis – latrones saevos – latronibus saevis – latronum saevorum – latrones saevi – latro saevus*
  3. *res obscura – res obscurae – res obscuras – rebus obscuris – rebus obscuris – rei obscurae – rei obscurae – re obscura*